

Point im FIDO

Werner Illsinger, EDV-GmbH

PCN-DSK-392, 393

Was ein Point ist? Ein Rechner, ausgerüstet mit einigen Kommunikationshilfen, die es erlauben, Daten zwischen FIDO-Box und diesem Rechner ohne Benutzeraktivität auszutauschen. Das spart Zeit und Geld für den Point und bringt der Box eine weniger oft besetzte Telefonleitung.

1. Voraussetzungen

1.1 Hardware

Um einen Point betreiben zu können, brauchen Sie einen Computer, ein Modem, die Pointsoftware und entsprechend viel Festplattenplatz und Hauptspeicher, die von der Pointsoftware und der Menge an Nachrichten, die sie lesen wollen abhängt.

Die Pointsoftware selbst benötigt zur Installation 3MB Plattenkapazität. Für Mitteilungen benötigen Sie mindestens noch einmal soviel Platz.

1.2 Betriebssystem

Hier wird auf eine Pointkonfiguration eingegangen, die sowohl unter OS/2 2.x als auch unter DOS lauffähig sein sollte. Falls sie also momentan (noch) DOS verwenden, ist ein Umstieg auf OS/2 relativ einfach. Alle Konfigurationsdateien bleiben erhalten. Sogar die Bedienung der Software bleibt größtenteils gleich.

1.3 Software

Für den Betrieb eines Points werden folgende Komponenten benötigt:

- FOSSIL Treiber (nur DOS)
- Mailer (BinkleyTerm 2.50 EE)
PUBLIC DOMAIN
- Tosser/Scanner/Packer (Squish 1.01)
PUBLIC DOMAIN
- Message Editor (GoldEd)
SHAREWARE
- NodeList Compiler (FastList)
SHAREWARE

Die gesamte Software, die Sie für einen Point benötigen, ist in dem PointKit enthalten. Da die Software aber teilweise Shareware ist, müssen GoldEd und FastList nach einer Testphase registriert werden. Die Registrierungskarten dazu finden Sie auf Diskette und im Anhang zu dieser Dokumentation.

1.4 Parameter

Für die Installation des PointKits brauchen Sie einige Angaben:

- 4D- FidoNet Adresse

Diese erhalten Sie beim Sysop des FidoNet Nodes, bei dem Sie Point werden wollen.

Der Sysop braucht von Ihnen folgende Angaben, um Ihnen eine FidoNet Point-Adresse zuteilen zu können:

- Einen Pointnamen (genauso wie die Mailboxbetreiber Ihren Boxen mehr oder weniger fantasievolle Namen geben, können Sie auch Ihrem Point einen Namen geben).
- Session Passwort
- Ihren Vor- und Familiennamen
- Ihre Postanschrift
- Telefonnummer (unter der Sie bei auftretenden Problemen erreichbar sind)

2. Komponenten

Folgende Komponenten werden für den Betrieb eines Points benötigt:

2.1 FOSSIL Treiber

Unter DOS gibt es für die serielle Schnittstelle keinen Standardtreiber, der Funktionen für den Zugriff auf die Hardware zur Verfügung stellt. Um die Hardwareunabhängigkeit sicher zu stellen, wurde bei der Entwicklung der Fido-Software eine Standardschnittstelle (FOSSIL =

Fido Opus Seadog Standard Interface Layer) geschaffen, auf der jede Fido-Software aufsetzt. Als FidoNet erfunden wurde, waren noch nicht alle Rechner so "kompatibel" wie sie jetzt sind. So lief z.B. Fido zuerst auf einem DEC-Rainbow, der zwar sehr hübsch, aber alles andere als "kompatibel" war.

2.2 Mailer (BinkleyTerm)

Das ist das Kernstück des Points. Der Mailer bedient das Modem und ist für die Kommunikation mit dem FidoNet Node zuständig, dessen Point Sie sind. Als Mailer wurde BinkleyTerm in der Version 2.50 EE gewählt. Diese Version ist keine "offizielle" BinkleyTerm-Version der Originalautoren, jedoch bietet sie einige interessante Erweiterungen zur Originalversion. Diese Version stammt von Michael Buentler, einem Schweizer. Wenn Sie Ihren Point fertig konfiguriert haben, wird diese Software das erste sein, was Sie von Ihrem Point sehen.

2.3 Message-Editor (GoldEd)

Als Message-Editor wurde GoldEd gewählt. GoldEd ist ein recht komfortabler und sehr flexibler Message-Editor. Mit diesem Editor können Sie Ihre Echomail-Areas lesen und Mitteilungen schreiben. Es gibt einige sehr nette "goodies", die sie bald kennen und lieben lernen werden. Manche behaupten, daß man mit GoldEd auch Kaffee kochen kann, wenn man ihn nur richtig programmiert.

Diese bei den Komponenten werden Sie von Ihrem Point-System im Normalfall sehen. Alle anderen Teile des Points arbeiten im Hintergrund.

2.4 TOSSER/SCANNER/PACKER (Squish)

Der Tosser, Scanner und Packer ist bei unserer Konfiguration ein einziges Produkt. Bei anderen Programmen teilt sich dieses Paket in mehrere Programme auf. Das Produkt, das wir hier gewählt haben, ist SQUISH. Squish ist dafür zuständig, daß Netmail und Echomail, die Sie schreiben, zusammengepackt und im Outbound Directory für BinkleyTerm vorbereitet wird. Ebenso ist es dafür verantwortlich, die Nachrichtenpakete, die BinkleyTerm im Inbound Directory ablegt, zu entkomprimieren und die Nachrichten in die verschiedenen Nachrichtenbereiche (Areas) aufzuteilen.

2.5 NODELIST COMPILER (FastList)

Die NodeList ist das Verzeichnis der FidoNet Systeme. Eigentlich ist es für einen Point nicht erforderlich, eine NodeList zu verwenden. Es bringt jedoch einigen Komfort mit sich, wenn man es trotzdem tut. Darum wurde die NodeList auch in unsere Konfiguration mit eingebunden. Von BinkleyTerm wird die sogenannte Version-7-NodeList verlangt. Dies ist die Bezeichnung für ein binäres NodeList Format. Die NodeList wird aber im ASCII-Text-Format verteilt. Darum braucht man ein Übersetzungsprogramm, das die ASCII-NodeList (REGION31.nnn, POINT4D.nnn) in das binäre Format (NODEX.DAT, NODEX.NDX) umsetzt. Außerdem produziert dieser NodeList-Compiler auch eine "UserList", daß heißt eine Liste aller Sysop's (und Point Sysop's).

Als NodeList-Compiler wurde das Programm **FastList** eingesetzt.

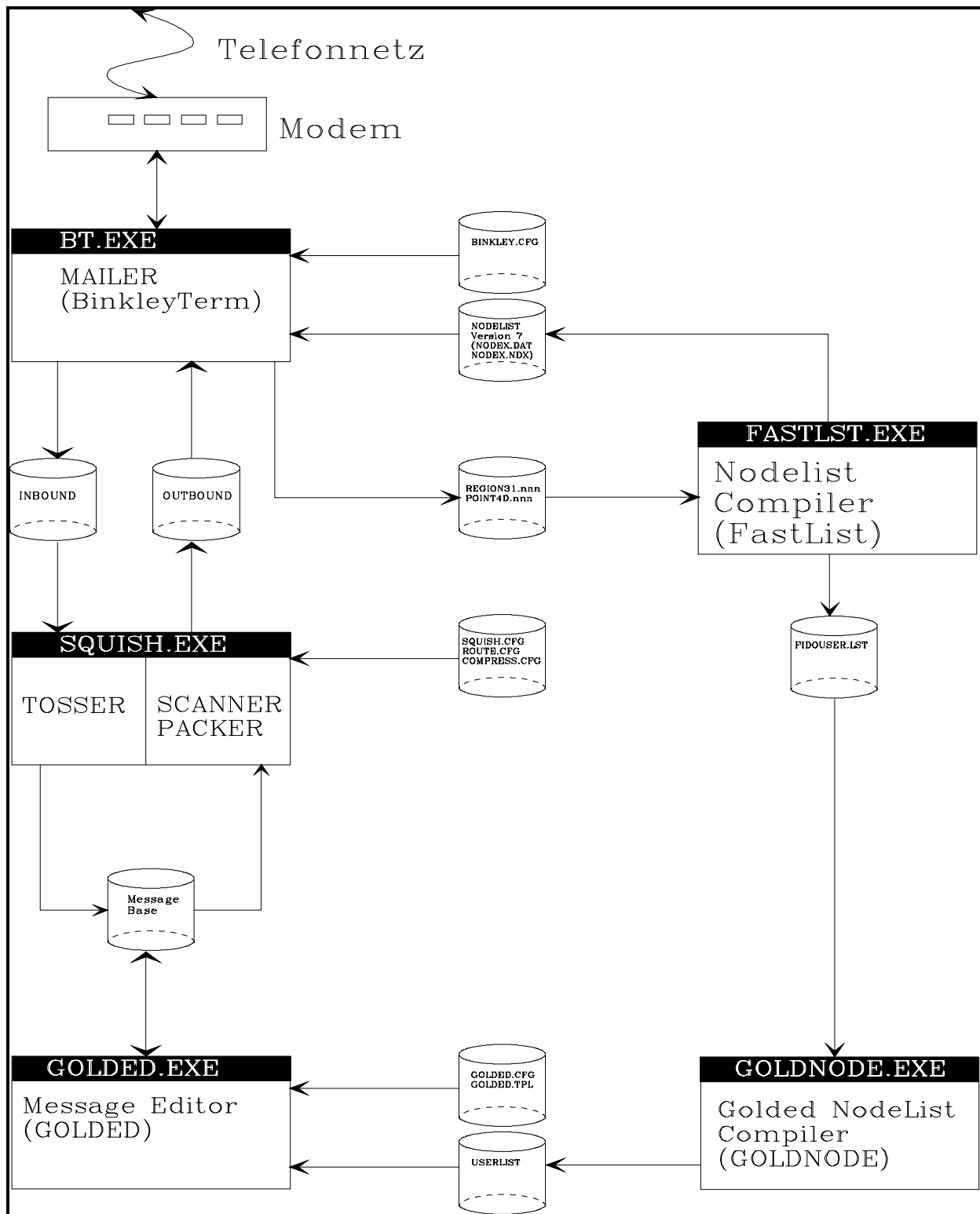
Wir verwenden für unseren Point nicht die weltweite FidoNet-NodeList (NODELIST.nnn), sondern den Österreichischen Teil (REGION31.nnn) davon. Zusätzlich wird die Liste aller österreichischen Points (POINT4D.nnn) eingebunden.

2.6 GoldEd NodeList Compiler

Um auf die UserList schneller zugreifen zu können, wird die ASCII - UserListe, die von FastList produziert wird (FIDOUSER.LST) mit Hilfe des GoldEd-NodeList-Compilers (GOLDNODE.GN2) in ein binäres Format (GOLDNODE.AIX, GOLDNODE.LIX, GOLDNODE.NIX) umgesetzt, das vom GoldEd dann gelesen wird. Das bringt uns den Vorteil, daß wir beim Eingeben einer Netmail nur noch den Namen des Empfängers eingeben müssen. Die zugehörige FidoNet-Adresse wird dann vom Editor automatisch eingesetzt (vorgeschlagen).

2.7 Ablauf

Die folgende Grafik zeigt die Zusammenhänge der verschiedenen Module:



3. Installation

3.1 DOS

Legen Sie die Installationsdiskette in das Laufwerk A: und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
INSTALL DRIVE PATH ADDRESS VORNAME FAMNAME COMPORT PASSWORD
```

DRIVE	Laufwerk, auf das der Point installiert werden soll
PATH	Pfad, wohin der Point installiert werden soll
ADDRESS	4D-FidoNet Adresse
VORNAME	Ihr Vorname
FAMNAME	Ihr Familienname
COMPORT	1=COM1, 2=COM2
PASSWORD	Das Sessionpaßwort, das Sie mit Ihrem Boss vereinbart haben.

Beispiel:

```
INSTALL X: \BINK 2: 310/1.999 Thomas Ungl aeubi g 1 Hi Jack
```

Der Point wird für den Benutzer Thomas Ungl aeubi g auf COM1 mit der FidoNet-Adresse 2: 310/1.999 und dem Session Password Hi Jack auf Laufwerk X: im Verzeichnis \BINK installiert.

3.2 OS/2

Legen Sie die Installationsdiskette in das Laufwerk A: ein und geben Sie

```
INSTALL
```

ein. Die restlichen Parameter werden interaktiv erfragt.

4. Who's Who ?- Welche Dateien sind was ?

Verzeichnisse

bi nk	Root Verzeichnis (BinkleyTerm, GoldEd, Squish, Bonk)
bi nk\DOC	Hier finden sie diverse Dokumentationen zu den Programmen - ausdrucken oder online lesen !
bi nk\DOWNLOAD	Hier finden Sie Ihre Downloads, wenn Sie aus BinleyTerm im Terminalmodus in eine Mailbox einwählen und Dateien downloaden.
bi nk\FLAG	Internes Area für BinkleyTerm (nicht berühren !)
bi nk\INBOUND	Inbound Directory; hier landen die Files einer Mail Session
bi nk\LOG	Hier finden sie alle LOG Files (regelmäßig löschen !)
bi nk\MESS	Messagebase; Hier liegen alle Message Areas
bi nk\NODELIST	NodeList Dateien
bi nk\OUTBOUND	Outbound Directory; Hier legt Squish die Dateien, die verschickt werden sollen ab. Natürlich sucht hier auch BinkleyTerm danach.
bi nk\Outbound.SQ	Squish Arbeitsverzeichnis - Nicht berühren !
bi nk\temp	Temporäres Verzeichnis - Hier können Sie temp. Dateien ablegen

Fossil Treiber (nur DOS Version)

Bi nk\BNU.COM	COM - Fossil Treiber
Bi nk\VFOS_IBM.COM	IBM - PC Video Fossil Treiber
Bi nk\VFOS_DEL.COM	IBM - PC Video Fossil Treiber deinstallieren
Bi nk\eyTerm	Hauptprogramm (BinkleyTerm)
Bi nk\BT.EXE	ASCII TEXT - BinkleyTerm Konfigurationsdatei
Bi nk\BINKLEY.CFG	ASCII TEXT - Event Steuerung (Scheduler von BinkleyTerm)
Bi nk\BINKLEY.EVT	Binär (Was ist in Binkley heute vorgefallen, Anzahl Anrufe usw.)
Bi nk\BINKLEY.DAY	Binär (Beim Aufruf wird BINKLEY.EVT auf BINKLEY.SCD umgesetzt)
Bi nk\BINKLEY.SCD	ASCII TEXT - English Language File
Bi nk\ENGLISH.TXT	Binäre Datei (Language File (englisch) von BinkleyTerm)
Bi nk\BINKLEY.LNG	Programm zum Umsetzen von ENGLISH.TXT -> BINKLEY.LNG
Bi nk\BT.LNG.EXE	Request Template für BinkleyTerm (für Point unnötig)
Bi nk\SAMPLE.TPL	

GoldEd

Bi nk\GOLDED.EXE	Golded Hauptprogramm
Bi nk\GOLDED.CFG	Golded Konfigurationsdatei
Bi nk\GOLDKEYS.CFG	GoldEd Keyboard Definitionsdatei
Bi nk\GOLDED.TPL	GoldEd Templates (für automatisch generierte Über und Unterschriften)
Bi nk\GOLDNODE.EXE	GoldEd NodeList Compiler (für UserList)
Bi nk\GOLDED.G16	
Bi nk\GOLDED.GED	
Bi nk\GOLDED.MSG	
Bi nk\GOLDHELP.CFG	Konfigurationsdatei für GoldEd Hilfe
Bi nk\GOLDHELP.G16	Binäre Datei für GoldEd Hilfe
Bi nk\GOLDHELP.GED	Binäre Datei für GoldEd Hilfe

Bi nk\GOLDKEYS.G16

Bi nk\GOLDKEYS.GED

Bi nk\GOLDLANG.G16

Bi nk\GOLDLANG.GED

Bi nk\GOLDXLAT.G16

Bi nk\GOLDXLAT.GED

Bi nk\USER.BBS

Batch Files

Bi nk\RUNBINK.BAT

Bi nk\CLEAN.BAT

Bi nk\IMPORT.BAT

Bi nk\READER.BAT

Squish

Bi nk\SQUISH.EXE

Bi nk\SQUISH.CFG

Bi nk\COMPRESS.CFG

Bi nk\ROUTE.CFG

Bi nk\SQCONV.EXE

Bi nk\SQFIX.EXE

Bi nk\SQINFO.EXE

Bi nk\SQPACK.EXE

Bi nk\SQREIDX.EXE

Bi nk\SQSET.EXE

Bonk

bi nk\BONK.CFG

bi nk\BONK.EXE

bi nk\BONK.HLP

Dokumentationen

bi nk\DOC\binkey.250

bi nk\DOC\BINK_250.DOC

bi nk\DOC\BNU.DOC

bi nk\DOC\BONK.PRN

bi nk\DOC\BT_REF.DOC

bi nk\DOC\BT_USER.DOC

bi nk\DOC\gedorder.doc

bi nk\DOC\gedshrwa.doc

bi nk\DOC\MOD.DOC

bi nk\DOC\sqsh_101.new

bi nk\DOC\SQUI SH.PRN

bi nk\DOC\VFOS_IBM.DOC

bi nk\DOC\FASTLST.DOC

bi nk\DOC\FLST_REG.CUM

bi nk\DOC\FLST_REG.DOC

bi nk\DOC\FLST_REG.FRM

Logs

bi nk\LOG\BINK.LOG

bi nk\LOG\COST.LOG

bi nk\LOG\FASTLST.LOG

Binäre Datei für GoldEd Keyboard
Binäre Datei für GoldEd Keyboard
Binäre Datei für GoldEd Language (english)
Binäre Datei für GoldEd Language (deutsch)

Aufruf des Points (startet Fossil, Binkley, ...)
Löschen alter Messages (SQPACK aller *.sod Dateien)
Wird nach Mailempfang im BT aufgerufen (TOSSEN Der Messages)
Aufruf des Editors, scannen und Packen der Messages

Squish Hauptprogramm
Squish Konfigurationsdatei
Definition der Komprimierprogramme (ARC, ARJ, PAK, LZH, ...)
Routing Definitionsdatei (passend für 310/1.x)
Konvertieren *.MSG auf Squish Message Base
Reparieren defekter Squish Files
Message Base Diagnose
Alte Squish Messages löschen
Reparieren falscher Inidzes in Squish Message Areas
Setzt Parameter für Squish Message Areas.

Bonk Konfiguration
Bonk Programm
Bonk Hilfe Dateien

Lizenz für original BinkleyTerm 2.50
BinkleyTerm 2.50 Änderungen seit 2.40
BNU Fossil Treiber Doku
BONK Outbound Manager & NodeList Editor Doku
BinkleyTerm 2.30 Reference Manual
BinkleyTerm 2.30 User Manual
GoldEd Registrierung
GoldEd What is ShareWare
Modifications from Bink 2.50 --> Bink2.50 EE - Beta C
Neuerungen Squish 1.00 -> 1.01
Squish 1.00 Dokumentation
Video Fossil Treiber
Dokumentation
FastList NodeList Compiler
Dokumentation
FastList Registrierung
FastList Registrierung
FastList Registrierung
BinkleyTerm LogFile
BinkleyTerm Cost Logfile (Telefonkosten)
FastList Logfile (NodeList Compiler)

bin\LOG\SQUI.SH.LOG

Squish Logfile (Tosser / Scanner / Packer)

Message Base

bin\MESS\BAD.SQD

Bad Message Area. Hier landen alle Messages, die "BAD" sind. Daher, falls sie ein Area bestellen und vergessen es im SQUI.SH.CFG einzutragen, falls eine Message doppelt hereinkommt, etc.

bin\MESS\Bad.SQI

- Index für BAD.SQD

bin\MESS\NETMAIL.SQD

Netmail Area, Hier wird persönliche Post an Benutzer anderer Systeme verschickt.

bin\MESS\NetMail.SQI

- Index für NetMail.SQD

bin\MESS\NetMail.SQI

- zu Netmail.SQD

bin\MESS\TRASH.SQD

TRASH Echomail Area, hier können Sie Ihr System testen

bin\MESS\TRASH.SQI

- zu TRASH.SQD

bin\MESS\TRASH.SQI

- zu TRASH.SQD

NodeList

bin\NODELIST\FASTLIST.CFG

FastList NodeList Compiler Konfiguration

bin\NODELIST\FASTLIST.EXE

FastList NodeList Compiler Programm

bin\NODELIST\FIDouser.LST

Von FastList generierte FidoUser Liste (für GOLDNODE)

bin\NODELIST\FLSTWISH.TXT

WishList für FastList

bin\NODELIST\GOLDNODE.AI X

GoldEd UserListe (von GOLDNODE produziert)

bin\NODELIST\GOLDNODE.LI X

GoldEd UserListe (von GOLDNODE produziert)

bin\NODELIST\GOLDNODE.NI X

GoldEd UserListe (von GOLDNODE produziert)

bin\NODELIST\NODEX.DAT

Version 7 NodeList File (Daten)

bin\NODELIST\NODEX.NDX

Version 7 NodeList File (Index)

bin\NODELIST\POINT4D.LST

Version 4 POINTNET File

bin\NODELIST\REGION31.316

REGION31 (Österreich) NodeList Segment

bin\NODELIST\SYSOP.NDX

Version 7 User File

5. Abschließende Konfiguration

Das Pointsystem wird so weit als möglich vorinstalliert, dennoch bleiben Ihnen einige abschließende Arbeiten nicht erspart. So müssen Sie den Point erst Ihrem Modem anpassen.

5.1 DTE-Rate Locking

Verwenden Sie ein Modem, das das "locking" der Übertragungsgeschwindigkeit vom Computer zum Modem unterstützt? Beim US-Robotics-HST-Modem wird dies mit dem Befehl AT&B1 (Fix DTE rate) eingestellt. Da die Befehlsätze des "Extended Command Set" von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich sind, müssen Sie dazu das Handbuch Ihres Modems zu Rate ziehen.

Falls Ihr Modem also "DTE rate locking" unterstützt, müssen Sie folgende Anpassungen vornehmen:

5.1.1 BINKLEY.CFG

Baud 19200

Hier tragen Sie die Geschwindigkeit ein, auf die Sie die DTE rate locken wollen (19.200 bzw. 38.400 - nur mit 16550 !)

Lockbaud

Dieses "KeyWord" muß eingetragen werden. Falls Ihr Modem DTE-Rate Locking nicht unterstützt muß in der Datei BINKLEY.CFG

AutoBaud

eingetragen werden.

Baud xxxx

Für xxxx setzen Sie bitte die höchste Geschwindigkeit Ihres Modems ein.

5.1.2 RUNBINK.BAT (DOS)

Ändern der Zeile "BNU" wie folgt:

BNU /LO: 19200, 8N1 /F

/LO

COM1: oder

/L1

COM2:

19200

Hier tragen Sie die Geschwindigkeit ein, auf die Sie die DTE rate locken wollen muß gleich mit BINKLEY.CFG sein !

5.2 Initialisierung des Modems

Ein wichtiger Punkt ist es, die Initialisierung Ihres Modems so anzupassen, daß die Kommunikation mit BinkleyTerm und der "Boss-Mailbox" einwandfrei funktionieren kann.

Wichtig ist es, das Modem auf "Hardware Handshake" zu stellen, damit Binärdateien ohne Probleme über die Leitung übertragen werden können. Dazu ist beim USR-HST-Modem der Switch &H1 (Hardware CTS flow control) gedacht. Außerdem muß &I0 noch eingestellt werden (Software Flow Control ausschalten). Mit &R2 wird noch eingestellt, daß Daten nur bei RTS high übergeben werden.

Hier noch ein Auszug der Settings des USR-Dual-Standard-Modems auf Leitung 3 der Mailbox. Vielleicht hilft es Ihnen bei der Konfiguration Ihres Modems:

USRobotics Courier 16800 HST Dual Standard Fax NVRAM Settings...

```
DI AL=TONE BO F1 M1 X6
BAUD=38400 PARI TY=N WORDLEN=8
```

```
&A3 &B1 &GO &H1 &I0 &K1 &LO &M4
&NO &PO &R2 &SO &T5 &X0 &YO %RO
```

```
S02=255 S03=013 S04=010 S05=008 S06=002 S07=060
S08=002 S09=006 S10=007 S11=070 S12=050 S13=000
S15=000 S19=000 S21=010 S22=017 S23=019 S24=150
S25=005 S26=001 S27=000 S28=008 S29=020 S32=001
S33=000 S34=000 S35=000 S36=000 S37=000 S38=000
S41=000 S42=126 S43=200 S44=015
```

Stellen Sie sich also einen Initialisierungsstring für Ihr Modem zusammen und tragen Sie ihn unter

INIT ins Binkley.CFG ein, oder Sie speichern (falls das Ihr Modem beherrscht) die Settings in NOVRAM Ihres Modems ab und setzen das Modem in Binkley.CFG nur mit ATZ zurück. □